

W.E.B. aktuell

Das Jahr der Spatenstiche

Nachdem die W.E.B. voriges Jahr zahlreiche Inbetriebnahmen feiern konnte, stehen im Jahr 2017 die Entwicklung und der Baubeginn neuer Projekte am Programm. Im Norden Frankreichs entsteht derzeit der Windpark Flesquières – die Fotomontage zeigt, wie er sich bei seiner Fertigstellung Mitte 2018 präsentieren soll.

Nr. 58
Frühling 2017

Neue Location: Alle Informationen rund um die Hauptversammlung 3 – 5

Energiezukunft: Grüner Strom für energieeffizientes Wohnen 6

Produktion 2016: Neuer Höchststand trotz schwachem Windaufkommen 15



Editorial

Liebe Aktionäre!
Liebe Anleihezeichner!
Liebe Freunde der W.E.B!

2017 wird ein Jahr der Spatenstiche. Ende März konnten wir den ersten davon bekanntgeben. In Flesquières wird der nächste französische Windpark entstehen. Insgesamt wollen wir heuer mit dem Bau von Projekten im Umfang von rund 80 MW beginnen. Nach 2016, dem Jahr der Inbetriebnahmen, ist dies ein logischer Schritt. Niemals zuvor hatten wir unsere Anlagenkapazität so umfassend erweitert.

88 MW gingen für die W.E.B ans Netz. Es ist nicht zuletzt dieser erfolgreichen Projektentwicklung zu verdanken, dass wir 2016 – dem schwachen Wind zum Trotz – Stromproduktion und Umsatz auf dem Vorjahresniveau halten konnten. Stabil wie ein Schweizer Uhrwerk – das wollen wir auch für unsere Aktionäre sein. Verlässliche Dividendenpolitik ist uns wichtig. Deshalb wird bei der kommenden Hauptversammlung eine Dividende von 15 Euro vorgeschlagen. Das Vertrauen, das die Aktionäre in uns setzen, zeigte sich nicht zuletzt in der Entwicklung des Aktienpreises im vergangenen Jahr. Obwohl wir von einem Quartal zum nächsten keine besseren Nachrichten bezüglich des Windaufkommens bringen konnten, ist der Aktienpreis im Traderoom konsequent gestiegen, insgesamt um 17 %. Wir sehen dies auch als Anerkennung für unsere transparente Kommunikation. Wir möchten uns an dieser Stelle auch dafür bedanken, wie positiv Sie unsere Einladung zu den Kamingesprächen angenommen haben. Egal ob in Salzburg, Wien oder Pfaffenschlag, überall haben unsere Investoren und Freunde angeregt mit uns diskutiert und auch kritische Fragen gestellt. Und die Themen, die sich aufgetan haben, waren breit gefächert: Selbstverständlich war die Entwicklung der W.E.B zentrales Thema, aber wir erinnern uns auch an Debatten über den Strommarkt, über die Elektromobilität, darüber, was uns Smart Meter bringen werden und vieles, vieles mehr.

Am 19. Mai 2017 findet unsere diesjährige Hauptversammlung statt. Wir freuen uns sehr darauf, Sie bei dieser Gelegenheit wieder persönlich zu treffen und mit Ihnen die Zukunft der W.E.B zu diskutieren.

Herzlichst,

Frank Dumeier
Vorstandsvorsitzender

Michael Trcka
Finanzvorstand

Nr. 58 Frühling 2017

18. ordentliche Hauptversammlung Alle Infos im Überblick 3–5

Energiezukunft

W.E.B-Klimapaket für ökologisches Wohnen 6

Ökostromnovelle

Österreich lässt große Chance verstreichen 7

Projekte

2017: Zeit des Planens und Bauens 8–9

Abteilungsvorstellung

Technik und Service, EDV 10–11

Dividenden-Ex-Tag

Der 12. Mai 2017 wurde als Dividenden Ex-Tag festgelegt 12

Aktienmarkt

W.E.B gab Bezugsrechte für oekostrom AG-Aktien an ihre Aktionäre weiter 12

Rückblick

Großes Interesse an Kamingesprächen 13

Produktion

Dezember 2016 bis März 2017 14

Produktion 2016

Produktionshöchstand trotz schwierigerem Windjahr 15

Geschäftsführung Deutschland

Wechsel an der Spitze der deutschen Gesellschaft 16

Sonderausstellung „Erneuerbare Energien“

W.E.B zeigt Entwicklung der Windenergieanlagen 16

EWS Consulting setzt auf W.E.B-Grünstrom

Langjährige Partnerschaft beider Unternehmen wird weiter ausgebaut 17

W.E.B-Grünstrom von Global 2000 empfohlen
Einer von nur drei in Österreich 17

E-Mobilität

Erste Ergebnisse der Kooperation von W.E.B und ella 18

Social Media

3.000er-Marke auf Facebook durchbrochen 18

Aus dem W.E.B-Fotoalbum

Dezember 2016 bis März 2017 19

Termine

W.E.B- Reise 2017 20

Impressum

Medieninhaberin und für den Inhalt verantwortlich:
WEB Windenergie AG, Davidstraße 1, 3834 Pfaffenschlag
Telefon: +43 2848 6336, Fax: +43 2848 6336 – 14
web@windenergie.at, www.windenergie.at
Text und Redaktion: Beate Zöchmeister, Christoph Spitaler,
Sascha R. Brauner, Martina Willfurth
Design: Thomas Öhlinger
Basisdesign: Markus Hörl, www.markushoerl.at
Inserat: bereitgestellt von WEB Windenergie AG (S. 13)
Fotos: Reiner Riedler (Seiten 2 und 15), Eric Krügl (Seiten 3,
10, 11, 13, 16), Astrid Knie (S. 7), Thomas Kirschner (S. 12),
Schlewig Fotodesign (S. 16), WEB Windenergie AG
(alle übrigen Fotos)
Grafik: Bernhard Raab (S. 6 - Grafik Klimahaus)
Druck: Druckerei Janetschek GmbH, Heidenreichstein
Alle Angaben ohne Gewähr.
Druck-, Satzfehler, Irrtum und Änderungen vorbehalten.
Im Sinne einer besseren Lesbarkeit bitten wir um Verständnis,
dass auf geschlechterspezifische Formulierung verzichtet
wird. Selbstverständlich sind beide Geschlechter gleicherma-
ßen angesprochen.

18. ordentliche Hauptversammlung

Alle Infos im Überblick



18. ordentliche Hauptversammlung

Alle Infos im Überblick

Die diesjährige Hauptversammlung am 19. Mai 2017 wartet mit einer Neuerung auf: Veranstaltungsort ist erstmals Horn. In der Tagesordnung findet sich in diesem Jahr auch eine Änderung der Satzung der W.E.B. Alle Details sowie den Link zur Anmeldung finden Sie wie üblich unter www.windenergie.at/hauptversammlung. Anmeldeschluss ist der 12. Mai 2017.

Die Satzung der WEB Windenergie AG umfasst alle wichtigen und zentralen Bestimmungen der W.E.B, darunter auch solche, die den Aufsichtsrat, den Vorstand und die Hauptversammlung betreffen. Um sich an aktuelle Entwicklungen anzupassen, steht in diesem Jahr ein Beschlussvorschlag zu einer Satzungsänderung auf der Tagesordnung, die aus drei Teilen besteht. Kurz gefasst geht es dabei um folgende Änderungen:

§ 11 Abs. (2)

Hat der Aufsichtsrat ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden des Vorstandes bestellt, so gibt bei Stimmengleichheit dessen Stimme den Ausschlag, wenn der Vorstand aus mindestens vier Personen besteht.

Frank Dumeier und Michael Trcka sind seit sieben bzw.

acht Jahren im Vorstand der W.E.B, seit Mai 2016 leiten sie die W.E.B. Sie sind angetreten, alle Vorstandsentscheidungen gemeinsam zu treffen. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen daher vor, dies auch in der Satzung zu verankern, indem § 11 Abs. (2) um den Beisatz „wenn der Vorstand aus mindestens vier Personen besteht“ erweitert wird.

§ 14

Sitzungen des Aufsichtsrates können auch im Wege der elektronischen Kommunikation, ohne körperliche Versammlung der Aufsichtsratsmitglieder abgehalten werden.

Unter bestimmten Bedingungen soll es dem Aufsichtsrat auch möglich sein, seine Sitzung in Form einer Videokon-

Tagesordnung

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 samt Lagebericht des Vorstands, des Vorschlags für die Gewinnverwendung und des vom Aufsichtsrat erstatteten Berichts für das Geschäftsjahr 2016
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns des Geschäftsjahres 2016
3. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2016
4. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2016
5. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2017

6. Beschlussfassung über die Vergütung für den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2017

7. Beschlussfassung über die Änderung der Satzung:

§ 11 Abs. (2) Hat der Aufsichtsrat ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden des Vorstandes bestellt, so gibt bei Stimmengleichheit dessen Stimme den Ausschlag, wenn der Vorstand aus mindestens vier Personen besteht.

§ 14 Sitzungen des Aufsichtsrates können auch im Wege der elektronischen Kommunikation, ohne körperliche Versammlung der Aufsichtsratsmitglieder abgehalten werden.

§ 18 Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, die Übertragung der Hauptversammlung (akustisch und optisch in Echtzeit) für nicht anwesende Aktionäre vorzusehen.

18. ordentliche Hauptversammlung

Alle Infos im Überblick

ferenz abzuhalten. Damit wird nicht nur der technischen Entwicklung entsprochen. Im Falle dringender Angelegenheiten beriet sich der Aufsichtsrat schon bisher via Telefonkonferenz und traf darauffolgend Entscheidungen mittels Umlaufbeschluss. Durch die Möglichkeit einer Videokonferenz können Sitzungen auch auf diesem Wege abgehalten und Entscheidungen bei Bedarf unmittelbar getroffen werden.

§ 18

Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, die Übertragung der Hauptversammlung (akustisch und optisch in Echtzeit) für nicht anwesende Aktionäre vorzusehen.

Auch der dritte Teil der Satzungsänderung berücksichtigt die technischen Möglichkeiten. Das Ziel ist klar: Wer als Aktionär nicht die Möglichkeit hat, an der Hauptversammlung vor Ort teilzunehmen, soll dies zumindest auf elektronischem Wege tun können.

Wie kann ich ...

... als Aktionär bei der Hauptversammlung einen eigenen Beschlussvorschlag einbringen?

Jeder an der Hauptversammlung teilnehmende Aktionär kann direkt in der Hauptversammlung zu jedem Tagesordnungspunkt einen Antrag stellen..

... mich bei der Hauptversammlung vertreten lassen?

Sollten Sie am Tag der HV verhindert sein, können Sie natürlich jemand anderen mit der Ausübung Ihres Stimmrechts bevollmächtigen. Füllen Sie dazu bitte das Vollmachtsformular, das den Unterlagen zur HV beiliegt, aus. Bitte vergessen Sie nicht, dass Sie sich auch anmelden müssen, um eine Vollmacht zu erteilen. Ohne zeitgerechte Anmeldung sind Sie nicht stimmberechtigt bei der HV und können daher Ihr Stimmrecht auch nicht übertragen. Wenn Sie von Ihrem Stimmrecht im Sinne der Beschlussvorschläge des Vorstands bzw. Aufsichtsrats ausüben wollen, haben Sie auch die Möglichkeit, Frau Mag. Stefanie Markut die Stimmrechtsvollmacht zu erteilen.

Die detaillierten Beschlussvorschläge finden Sie online unter www.windenergie.at/hauptversammlung.

Erstmals in Horn

Der neue Veranstaltungsort für die Hauptversammlung ergab sich aus mehreren Gründen. Die Zahl der W.E.B-Investoren ist im vergangenen Jahr wieder deutlich gestiegen. Da wir möglichst vielen von ihnen eine Teilnahme bei der Hauptversammlung ermöglichen möchten und zuletzt an die räumlichen Ressourcengrenzen gestoßen sind, war es an der Zeit, mehr Platz zu schaffen. Darüber hinaus war der Stadtsaal in Waidhofen/Thaya zum gewünschten Termin nicht verfügbar. Mit dem neuen Veranstaltungsort ergeben sich Veränderung bezüglich Anreise.

Anreise mit dem Auto – Parkplätze

Da sich die Parkplätze rund um das Vereinshaus Horn leider in einer Kurzparkzone befinden, bitten wir Sie, am Parkplatz des Sportplatzes in Horn zu parken. Von dort aus bringt Sie ein Pendelbus direkt vor das Vereinshaus und nach Ende der Veranstaltung wieder retour zu Ihrem Auto.

Anreise mit der Bahn

Für diejenigen, die mit der Bahn anreisen, haben wir Shuttlebusse vom Bahnhof Eggenburg nach Horn und retour eingerichtet, die mit folgenden Zugfahrten abgestimmt sind:



Wien Franz-Josefs-Bahnhof bis Eggenburg

Abfahrt 12:28 Uhr – Ankunft 13:32 Uhr oder
Abfahrt 13:30 Uhr – Ankunft 14:37 Uhr

Eggenburg bis Wien Franz-Josefs-Bahnhof

Abfahrt 20:22 Uhr – Ankunft 21:29 Uhr

Falls Sie mit der Bahn anreisen, bitten wir um kurze Information, wann Sie in Eggenburg ankommen, damit wir die Busse nach Ihrer Zufriedenheit einplanen können. Kontakt: web@windenergie.at bzw. 02848/6336-0 ■

Energiezukunft W.E.B-Klimapaket für ökologisches Wohnen

Ein fertiges Haus und die Energie gleich beim Hausbau dazukaufen – das geht jetzt! Die W.E.B hat zu Beginn des Jahres erstmals das W.E.B-Klimapaket in Kooperation mit Aichinger Bau vorgestellt.

Schon im Vorjahr ließ eine Kooperation mit Beteiligung der WEB Windenergie AG und der Aichinger Hoch- und Tiefbau GmbH aufhorchen: Im Zuge des Forschungs- und Technologieprogramms „Haus der Zukunft“ wurde ein Einfamilienhaus mit thermischer Bauteilaktivierung ausgestattet, womit das Haus nicht nur als Speicher für Windenergie fungiert, sondern auch komfortables Raumklima gewährleistet (wir berichteten im W.E.B aktuell Nr. 56). Jetzt kann jeder Häuslbauer dem Klima etwas Gutes tun – und zwar der Umwelt als auch dem Raumklima im zukünftigen Haus. Das W.E.B-Klimapaket macht es möglich.

Ein Haus im Sinne des Klimaschutzes

Aichinger Bau hat sich darauf spezialisiert, Häuser mit hoher Energieeffizienz zu konzipieren. Im Zuge der Erarbeitung unseres Energiewende-Hauses, bei dem Windstrom durch Bauteilaktivierung in Form von Wärme gespeichert wird, entwickelten W.E.B und Aichinger Bau ein ganz neues Konzept für ihre Kunden: ein Haus mit der Energie für rund 20 Jahre inklusive, eben ein Haus mit W.E.B-Klimapaket.

Es handelt sich dabei um ein wahres Klimahaus, das dank



der Expertise von Aichinger Bau bestes Raumklima zu jeder Jahreszeit verspricht. Darüber hinaus kommt im Haus die bereits erwähnte thermische Bauteilaktivierung zum Einsatz, womit wiederum Energieeffizienz auf einem hohen Level gewährleistet wird.

W.E.B-Klimapaket inklusive

Wer ein Haus mit W.E.B Klimapaket kauft, macht für viele Jahre aus erneuerbarer Energie Komfort für daheim. Wer dabei Strom spart, wird – wie bei der W.E.B gewohnt – mit einem Bonussystem belohnt.

„Wir bieten hier wieder einmal ein Produkt der neuen Energiewirtschaft“, freut sich Vorstandsvorsitzender Frank Dumeier über das W.E.B-Klimapaket. „Gemeinsam mit Aichinger Bau zeigen wir auf, wie einfach es ist, Klimaschutz und Komfort unter einen Hut zu bringen wenn man nur will.“ ■

Das Klimahaus im Überblick

■ Passivhausstandard mit
Fundamentplatte belagsfertig
(auf Wunsch auch schlüsselfertig)

■ Bestens optimierte Haustechnik
durch Bauteilaktivierung:

- Deckenheizung und Kühlung
- Wärmepumpentechnologie
und Wohnraumlüftung

■ Photovoltaik

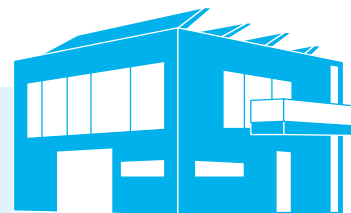
■ Bonus für Energiesparer

■ Energiekennzahl <10 möglich!
Abhängig von Standort und Lage bei
Erfüllung der Kriterien
Preis abzüglich EUR 40.000,-
NÖ Passivhausförderung

■ 20 Jahre W.E.B Klimapaket
für Raumklima & Hausenergie inklusive

■ Klimaschutz durch erneuerbare Energie

■ bestes Klima für Sommer / Winter



Ökostromnovelle Österreich lässt große Chance verstreichen

Mit großer Euphorie ging im November 2015 die internationale Klimaschutzkonferenz zu Ende. Auch Österreich verpflichtete sich mit ambitionierten Zielen dem Klimaschutz, und die Regierungsparteien erklärten noch im Jänner 2017, mehr Investitionen in den Ausbau der erneuerbaren Energien tätigen zu wollen. Doch von dieser großen Motivation ist nicht mehr viel zu vernehmen. Im Gegenteil: Der aktuelle Entwurf des Minister-rats zur Ökostromnovelle bringt nicht mehr Ökostrom.

Ende März stand im Österreichischen Nationalrat die kleine Novelle des Ökostromgesetzes am Programm und blieb erneut ohne Ergebnis. Der Weg zu dieser Novelle ist bisher ein steiniger und wenig erfolgreicher. Zu ihrem Beschluss ist eine Zweidrittelmehrheit im Nationalrat notwendig, weshalb sie nicht alleine von den Regierungsparteien durchgesetzt werden kann. Deshalb befanden sich SPÖ und ÖVP in intensiven Verhandlungen mit den Grünen. An einem Thema hakt es derzeit besonders: Abbau der angestauten Warteschlange an Windkraftanlagen, denn die kleine Ökostromnovelle muss auch nach Ansicht der Grünen deutlich mehr Ökostrom bringen.

Unterschiedliche Auffassungen erschweren Weg zur sauberen Energiezukunft

Kern der Debatte ist das EU-Beihilferecht. Denn für einen erfolgreichen Abbau der Warteschlange auf Basis der aktuell gültigen Regelungen müsste der Nationalrat ein Sonderkontingent an Fördermittel bereitstellen. Einen ähnlichen Warteschlangenabbau hatte es zuletzt schon im Jahr 2011 gegeben.

Trotzdem wird nun diskutiert, ob dies mit dem EU-Beihilferecht vereinbar ist. Auf der einen Seite stehen mittlerweile drei unabhängige Gutachten, die mit ihrer Interpretation keinen Widerspruch zum EU-Recht sehen. Die Regierungsparteien führen seit kurzem eine andere Interpretation ins Feld, wonach die Erhöhung nicht zulässig wäre. Warum man auf Regierungsseite plötzlich eine andere Berechnungsmethode wählt und damit das Ökostromgesetz auf Kosten des Klimaschutzes zu einem zahnlosen Instrument macht, ist eine Frage, auf die viele Akteure eine Antwort suchen. Die EU-Kommission sieht erfreulicherweise ebenfalls einen erheblichen Spielraum für eine Ökostromnovelle. Zu einem positiven Verhandlungsergebnis hat dies allerdings bis jetzt noch nicht geführt.



Weltrekord für mehr Windenergie! Am 24. März bildeten über 260 Klimaschützer ein Windrad und machten auf den Warteschlangenabbau aufmerksam.

Gemeinsam für den Klimaschutz

Neben Experten geht der aktuelle Entwurf der Ökostromnovelle auch vielen Bürgermeistern und Klimaschützern nicht weit genug. Sie sehen Österreichs Klimaschutzziele in Gefahr. SPÖ- sowie ÖVP-Bürgermeister versammelten sich deshalb am 2. März vor dem Österreichischen Parlament. Am 24. März veranlasste die Ökostromnovelle über 260 Klimaschützer zu einem Weltrekord. Sie fanden sich am Wiener Heldenplatz ein und bildeten ein lebendes Windrad. Beide Aktionen dienten einem Ziel: Aufmerksamkeit auf den so dringend notwendigen Warteschlangenabbau zu lenken.

Warteschlangenabbau kostenneutral und belebt den Wirtschaftsstandort Österreich

Ein interessanter Aspekt ist, dass immer mehr Windkraft- und PV-Anlagen aus dem Förderregime fallen. Allein dieses Jahr werden die Förderkosten für Ökostrom um 174 Millionen Euro weniger ausmachen als noch 2016. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass die Warteschlange der genehmigten Windkraftprojekte ohne zusätzlichen Kosten für die Konsumenten abgebaut werden könnte.

Die Investitionen in den Ausbau der Windkraft hätten für die Umwelt, wie auch für Österreichs Wirtschaft einen ungemein positiven Effekt. Denn der Warteschlangenabbau würde ein Investitionsvolumen von 1,4 Milliarden Euro freisetzen und gleichzeitig mehr als 5.500 Arbeitsplätze schaffen.

Bedauerlicherweise erleiden im Moment ambitionierte Zielsetzungen durch nicht ausreichende Maßnahmen einen herben Dämpfer. Um den fortschreitenden Klimawandel zu stoppen, ist gemeinsames Handeln gefragt. Noch ist Zeit, die Novelle anzupassen und somit das Pariser Klimaabkommen in Österreich mit Leben zu füllen.

Von Seiten der W.E.B sehen wir dem Ergebnis natürlich gespannt entgegen. Davon wird abhängen, ob die W.E.B ihr Wachstum in Österreich weiterführt oder ob sie die entsprechenden Investitionen doch stärker auf die anderen W.E.B-Länder in Europa und Nordamerika fokussieren wird. ■

Projekte

2017: Zeit des Planens und Bauens

Die W.E.B hat das stärkste Wachstumjahr der Unternehmensgeschichte hinter sich. In insgesamt fünf Ländern auf zwei Kontinenten wurden Projekte mit 118 MW Gesamtleistung erfolgreich umgesetzt, darunter mit Les Gourlus der größte Windpark der W.E.B-Geschichte. Derzeit befindet sich das W.E.B-Team primär in der Planungs- und Genehmigungsphase einiger vielversprechender Projekte, sodass schon in naher Zukunft wieder einiges aus den W.E.B-Standortländern zu berichten ist.

Österreich

Erweiterung in Laa an der Thaya

Im Sommer steht die Realisierung von fünf weiteren Photovoltaikanlagen in Laa an der Thaya an. Die Dachflächen der Firma Brantner beherbergen schon seit Mai 2016 W.E.B-PV-Anlagen mit einer Leistung von 498 kWp und werden nun um die Leistung von 869 kWp erweitert, sodass nach der geplanten Inbetriebnahme im September PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von insgesamt 1.367 kWp sauberen Strom produzieren.

PV-Anlagen im sonnigen Burgenland

In Sigleß befindet sich die W.E.B mitten in der Umsetzung eines PV-Projekts. Auf den Dachflächen des Bio-Bauernhofes der Familie Artner wird eine neue 125 kWp-PV-Anlage errichtet.

Ein weiteres Projekt im Burgenland realisiert die W.E.B auf

den Dächern des Heurigen Waldherr. Hier entsteht eine Anlage mit der Leistung von 50 kWp. Das Besondere an dieser Anlage ist, dass sie als Überschuss-Einspeiser konzipiert ist, damit der externe Strombezug des Heurigen in Zukunft gesenkt wird. Zudem wird der innovative Heurige zukünftig mit W.E.B-Grünstrom versorgt. Auch eine eLla-Ladestation ist in Planung, damit die Elektromobilisten unter den Gästen eine Möglichkeit zum Laden haben.

Wenn alles nach Plan verläuft, sollten beide burgenländischen Projekte noch im Mai in Betrieb gehen.

Mehr PV-Module für die Ladestationen

In der Firmenzentrale in Pfaffenschlag wird im Juni die PV-Anlage auf dem Dach der Mehrkomponentenhalle fertiggestellt. Neben den bereits installierten Fassadenmodulen wird in den nächsten Monaten die Dachfläche mit weiteren Modulen belegt. Damit ist der Strom für die Ladestationen am Betriebsgelände gesichert.



Auf dem Dach der Firma Brantner befinden sich bereits W.E.B-PV-Anlagen. Nun wird die Kapazität ausgebaut.



Die Errichtung des größten Windparks der W.E.B-Geschichte war von guter Zusammenarbeit mit Siemens geprägt.

Frankreich

Feierlichkeiten in der französischen Champagne

Nachdem am 7. Jänner die letzte Anlage des größten Windparks der W.E.B-Geschichte ihren Betrieb aufgenommen hat, wurde Les Gourlus am 14. Jänner 2017 feierlich eröffnet. Insgesamt zwölf Anlagen des Typs Siemens DD 113 mit einer Gesamtleistung von 38,4 MW wurden in der französischen Champagne errichtet. Der Windpark Le Gourlus produziert somit jährlich sauberen, regionalen Strom für knapp 70.000 Menschen.

Am vielversprechenden Standort Flesquières arbeiten die Bagger

In der Gemeinde Flesquières im Norden Frankreichs haben im März die Bauarbeiten für den gleichnamigen Windpark begonnen. In den nächsten Monaten werden hier sechs Vestas V126-Anlagen errichtet. Die Anlagen weisen eine

Einzelleistung von 3,6 MW auf, womit sich die Gesamtleistung des Parks künftig auf 21,6 MW belaufen wird. Die Fertigstellung des Parks ist für Mitte 2018 geplant. Der Windpark Flesquières wird damit zukünftig der fünfte W.E.B-Windpark am vierten Standort in Frankreich sein. Flesquières ist bekannt für seine windigen Verhältnisse und lässt daher auf eine Zukunft mit viel sauberer Energie aus den W.E.B-Windkraftanlagen hoffen.

Deutschland

Weiterbetrieb des Itterkraftwerkes gesichert

Kurz vor Weihnachten wurde die Neugenehmigung des Itterkraftwerkes in Eberbach erteilt. Der Weiterbetrieb ist somit für die nächsten 25 Jahre – bis 2042 – gesichert. Dank einer Ausnahmezulassung darf das Speicherkraftwerk auch weiterhin im Schwall- und Sunkbetrieb seine Arbeit verrichten.

Damit ist in Zukunft ein effizientes Arbeiten des Kraftwerkes abgesichert, denn der Tagesspeicher stellt Elektrizität zur Verfügung, wenn eine ertragreiche Stromvergütung am Markt vorliegt. Die Genehmigung wurde an Umbaumaßnahmen gekoppelt. Für dieses Jahr sind noch kleinere Arbeiten geplant, und ab nächstes Jahr geht es dann für die W.E.B an die großen Arbeiten, um die notwendigen Umbaumaßnahmen umzusetzen. ■

Ein Stück Geschichte wird fortgesetzt! Seit den 1920ern sorgt das Wasserkraftwerk Eberbach in Deutschland für saubere Energie. Durch die Neugenehmigung wurde der Weiterbetrieb gesichert.



Abteilungsvorstellung

Technik und Service

Volker Köbis hatte 2008 die Herausforderung angenommen, ein eigenes Serviceteam innerhalb der W.E.B aufzubauen. 2016 erreichte seine Mannschaft den vorläufigen Höhepunkt ihrer Arbeit.

Im Interview verrät er unter anderem, was das W.E.B-Servicekonzept so speziell macht und warum auch die Zukunft spannend bleibt.

Perfekter Service ist für die W.E.B von zentraler Bedeutung. Was genau macht deine Mannschaft?

Bei uns dreht sich alles um die Windkraftanlage. Von der Eiswarnung angefangen über diverse Störungen bis hin zum Wechsel der Großkomponenten wird von uns alles abgedeckt. Wir machen dabei viel mehr in Eigenregie als normalerweise in der Branche der Windkraftanlagenbetreiber üblich.

Dies bedeutet gleichzeitig, dass wir weniger externes Know-how benötigen und damit kosteneffizient arbeiten.

Die W.E.B verfügt über ein einzigartiges Servicekonzept. Was macht es so speziell?

Wir haben uns in den letzten Jahren durch strategisches Arbeiten ein gewisses Alleinstellungsmerkmal unter den Betreibern erarbeitet.

Wie schon vorher erwähnt, sind wir in der Lage, Großkomponenten auf den Windkraftanlagen selbst zu reparieren und auszutauschen. Ein zentraler Aspekt dabei ist die im vorigem Jahr eröffnete Halle in Pfaffenschlag. Hier lagern unsere Großkomponenten, damit wir schnell und effizient arbeiten können.

Darüber hinaus zeichnet uns proaktives Arbeiten aus. Wir kümmern uns intensiv um unsere Anlagen und wollen damit sicherstellen, dass sie problemlos laufen und so viel Strom wie möglich produzieren können.

2016 hat uns gezeigt, dass sich unsere Arbeit bezahlt macht. Denn wir erreichten eine technische Verfügbarkeit von beeindruckenden 99% – ein großartiger Erfolg!

Was hat es mit dem „Germanischen Lloyd“ auf sich?

Kurz gesagt: Der bisherige Höhepunkt unserer Arbeit, denn der Germanische Lloyd ist in unserer Branche sehr bedeutend. Wir haben durch ihn von externen, hochrangigen Ingenieuren bestätigt bekommen, dass wir als



In den letzten neun Jahren hat Volker Köbis ein Serviceteam aufgebaut, das heute Arbeit auf höchstem Niveau leistet.

Betreiber die Wartung der Windkraftanlagen genauso gut durchführen können, wie der Anlagenhersteller Vestas selbst. Es ist eine Anerkennung, die wir uns als starkes Team gemeinsam erarbeitet haben. Denn jeder aus meiner Mannschaft zieht mit und ist der Sache wegen bei der W.E.B, uns eilt daher österreichweit ein hervorragender Ruf voraus.

Wie sieht dein Werdegang aus? Wie hat er dich zur W.E.B gebracht?

Ich war insgesamt 14 Jahre bei Vestas aktiv und kenne die W.E.B daher schon seit ihren Anfangsjahren. 2008 wurde mir dann von der W.E.B die Chance geboten, innerhalb des Unternehmens eine eigene Serviceabteilung aufzubauen. Ich sah darin eine große Herausforderung und entschied mich, diese anzunehmen. Nun, neun Jahre später, zählt die Abteilung 15 Mitarbeiter und leistet hervorragende Arbeit.

Welche Herausforderung bringt die Zukunft für deine Abteilung?

Durch den technologischen Fortschritt unserer Branche ist permanente Weiterentwicklung und ständiges Lernen gefragt. Die neue Generation der 3 MW-Anlagen verlangt wieder eine andere Servicestrategie als die Vorgängeranlagen. Die wesentliche Kunst wird es daher sein, unseren 2016 erreichten Höhepunkt der 99% technischen Verfügbarkeit in allen Anlagenklassen weiter auf diesem Niveau zu halten. ■

Abteilungsvorstellung

EDV

Ende 2016 übernahm Christian Schlosser die Leitung der IT-Abteilung. Spannende Herausforderungen sieht er vor allem in der Internationalität und im Wachstum des Unternehmens.

Du bist seit November 2016 Teil des W.E.B-Teams. Welcher Weg hat dich nach Pfaffenschlag zur W.E.B gebracht?

Nach dem Studium der Wirtschaftsinformatik an der TU Wien begann ich als Softwareentwickler und nahm 2007 einen Job bei Deloitte – einem der vier größten Wirtschaftsprüfer weltweit – an. Die Gelegenheit, ins Waldviertel zurückzukehren, bot sich 2010. Bei der Raiffeisen Informatik in Zwettl wurde ich als Consultant im Bereich IT-Security engagiert. Ich habe aber schon immer mit einem Auge auf die W.E.B geschaut, weil es ein zukunftsorientiertes Unternehmen in einer spannenden Branche ist. Als sich dann letztes Jahr die Chance ergeben hat, die Verantwortung der IT-Abteilung zu übernehmen, zögerte ich keine Sekunde.

Was sind die Kernkompetenzen deiner Abteilung?

Unabhängig von allen technischen Dingen, liegt unser Fokus darauf, Rahmenbedingungen zu schaffen, damit alle Mitarbeiter immer und von jedem Teil der Erde aus effizient und reibungslos arbeiten können. Natürlich haben wir auch klassische Kernkompetenzen, wie unter anderem IT-Infrastruktur, Internet, Softwareentwicklung, Serverbetreuung, Support und Telefonie.

Was ist aus deiner Sicht das Besondere an der W.E.B?

Man merkt gleich vom ersten Tag an, dass hier ein positiver Spirit herrscht und alle Mitarbeiter etwas bewegen wollen. Das reißt einen sofort mit und spornt zu Höchstleistungen an. Faszinierend ist, dass trotz der Größe ein sehr familiäres Umfeld herrscht, und das macht den besonderen Reiz des Unternehmens aus.

Die W.E.B ist durch ihre Internationalität und hohe Technologisierung – Stichwort Leitzentrale – auch für Informatiker ein nicht alltäglicher Arbeitgeber. Was sind eure größten Herausforderungen?

Die angesprochene Internationalität ist ein wesentlicher Punkt. Hier sind natürlich die Zeitverschiebung und die räumliche Trennung ein großes Thema. Unser Anspruch



Als Waldviertler kannte Christian Schlosser die W.E.B schon lange und ist nach wie vor vom Teamgeist im Unternehmen beeindruckt.

ist es, die Verfügbarkeit für unsere Kollegen auch an den Auslandsstandorten hochzuhalten.

Die Leitzentrale ist ein Spezialfall, da die technische Anbindung der Kraftwerke in der Verantwortung der Betriebsführung liegt und die IT die Server betreut. Daher ist eine enge Abstimmung nötig, um einen optimalen Service bereitzustellen. Eine weitere Herausforderung ist das Wachstum des Unternehmens. Die W.E.B ist ständig in Bewegung, und es gibt fast schon täglich Veränderungen. Das bedeutet für die IT, dass Prozesse, die heute noch funktionieren, morgen schon obsolet sein können; daher befinden wir uns ständig in einem Entwicklungsprozess.

Wagen wir den Blick in die Zukunft. Welche Aufgaben siehst du auf deine Abteilung zukommen?

Ich sehe primär zwei Aufgaben auf uns zukommen. Die Kommunikation und der Informationsaustausch zwischen den Mitarbeitern unter der Prämisse des internationalen Wachstumskurses der W.E.B werden uns immer begleiten, da wir hier ständig versuchen müssen, die optimalen Rahmenbedingungen wie zum Beispiel Videokonferenzen zu schaffen.

Aufgrund des Wachstums, ist es zudem unsere Aufgabe, heute schon Strukturen zu schaffen, um für die Zukunft gewappnet zu sein. Wir wollen unsere Prozesse standardisieren, da die Anforderungen auch von externen Stellen immer größer werden. Dabei unterstützen wir alle Abteilungen der W.E.B ■

Aktienmarkt

W.E.B gab Bezugsrechte für oekostrom AG-Aktien an ihre Aktionäre weiter

Bei der aktuellen Kapitalmaßnahme der oekostrom AG verfügte die WEB Windenergie AG über Bezugsrechte; diese wurden an die Investoren der W.E.B weitergegeben.

Die W.E.B ist an der oekostrom AG aktuell mit 6.225 Aktien beteiligt, was einem Anteil von 5,5 % entspricht. Die W.E.B hat die strategische Entscheidung getroffen, ihre Beteiligungen nicht weiter auszubauen, sondern ihre Investments auf eigene Projekte zu fokussieren. Deshalb ist die W.E.B zu dem Entschluss gekommen, an der Kapitalerhöhung der oekostrom AG nicht teilzunehmen.

Da die oekostrom AG jedoch ein wichtiger Partner ist, um gemeinsam erneuerbare Energien und die Energiewende weiter voranzutreiben, bot die W.E.B ihren Aktionären und Anleihegläubigern die Möglichkeit, Bezugsrechte für oekostrom-Aktien von der W.E.B zum Stückpreis von 20 Cent zu erwerben. Pro 10 Bezugsrechten konnten Interessenten eine neue Aktie zum vergünstigten Preis von EUR 95 (statt EUR 100) gekauft werden.

Die Bezugsrechte der W.E.B waren innerhalb weniger Tage an ihre Investoren abgegeben und somit bot das Unternehmen ihren Investoren erfolgreich eine weitere Möglichkeit eines Green Investments. ■



Eine erfolgreiche Energiewende kann nur durch gemeinsames Handeln erreicht werden!
Daher setzen die W.E.B und auch die oekostrom AG auf breite Bürgerbeteiligung.

Dividenden-Ex-Tag

Der 12. Mai 2017 wurde als Dividenden Ex-Tag festgelegt

Wird bei der 18. ordentlichen Hauptversammlung der Vorschlag zur Dividendenausschüttung von den Aktionären der W.E.B angenommen, wurde der 12. Mai 2017 als „Dividenden-Ex-Tag“ festgelegt.
Werden Kaufverträge bis zum bzw. spätestens am

Dividenden-Ex-Tag abgeschlossen*, erhält der Käufer als neuer Eigentümer die Dividende für das vergangene Geschäftsjahr. ■

*"Klick" im Traderoom bzw. Datum des Vertrags außerhalb des Traderooms.

Rückblick

Großes Interesse an Kamingesprächen

Neun Stationen in sieben Bundesländern mit rund 270 Teilnehmern – die Kamingespräche 2017 waren ein voller Erfolg und bestätigten das besondere Verhältnis der W.E.B zu ihren Investoren und Interessenten.

Seit Anfang dieses Jahres waren unser Vorstandsvorsitzender Frank Dumeier und Finanzvorstand Michael Trcka in ganz Österreich unterwegs. Im Rahmen der Kamingespräche boten sie einen Rückblick auf das Jahr 2016 und unterhielten sich mit Investoren und Interessenten über die Zukunftspläne des Unternehmens.

Die Kamingespräche führten das W.E.B-Team nach Linz, Wolkersdorf, Graz, Wien, Salzburg, Imst, Krems und Eisenstadt.

Zusätzlich lud das Unternehmen in der Firmenzentrale in Pfaffenschlag zum Neujahrsempfang. Insgesamt rund 270 Teilnehmer verbuchten die Gespräche, in Wien wurde aufgrund der vielen Anmeldungen sogar ein zusätzlicher Termin angeboten.



Die W.E.B lebt Bürgerbeteiligung. Michael Trcka und Frank Dumeier führten im Zuge der Kamingespräche spannende Diskussionen mit den W.E.B-Investoren und Interessenten.

Das große Interesse bestätigt die WEB Windenergie AG abermals in ihrem Bestreben, den Weg in Richtung Zukunft mit sauberer, regionaler Energieerzeugung gemeinsam mit engagierten Bürgern zu bestreiten. ■

W.E.B

grüñstrom

3,99 ct/kWh exkl. Ust.
4,79 ct/kWh inkl. Ust.



4,14 ct/kWh exkl. Ust.
4,97 ct/kWh inkl. Ust.



4,14 ct/kWh exkl. Ust.
4,97 ct/kWh inkl. Ust.



4,14 ct/kWh exkl. Ust.
4,97 ct/kWh inkl. Ust.



4,99 ct/kWh
5,99 ct/kWh inkl. Ust.



Weitere Informationen unter:

www.web-gruenstrom.at, Tel.: 02848 6336-56

Angeführte Preise ohne Grundgebühr (€ 3,-/Monat, inkl. USt.), Netzgebühren und Abgaben.

Produktion

Dezember 2016 bis März 2017

Aufgrund schwieriger Bedingungen zum Jahresabschluss wurde das Produktionsziel im Dezember knapp nicht erreicht. Auch der Start ins neue Jahr verlief schleppend: Von Jänner bis März lag die Produktion unter den Erwartungen.

Windenergie

In der ersten Monatshälfte des Dezembers lagen die Produktionszahlen im Plan, jedoch wendete sich ab 16. Dezember das Blatt. Starker Eisansatz brachte die österreichische W.E.B-Flotte fast eine gesamte Woche zum Stillstand, weshalb die Produktion in Österreich unter Plan lag. Deutschland, Frankreich, Tschechien und die Bestandsanlagen in Kanada landeten im Plus. Erstmals trugen auch die Kilowattstunden der zweiten Ausbaustufe des Repowerings von Glaubitz sowie der französischen, kanadischen und US-amerikanischen Neuinbetriebnahmen zum Ergebnis bei.

Lebhafter Wind sorgte in der ersten Hälfte des Jäners für sehr gute Produktion. Danach setzten Hochdruckgebiete ein, welche herrliche Wintertage bei klirrender Kälte bescherten, jedoch kaum Luftmassenbewegung zuließen. Dennoch schneidet Österreich nur knapp unter dem Plansoll ab. In Tschechien, Deutschland und Frankreich blieb der Wind stärker aus. Sie schneiden unter dem Soll ab. Auch Kanada verpasst das Soll – wenn auch nur hauchdünn.

Auslastungen von bis zu 85% (350 MW) gegen Ende des



Produktionsverlauf bisher:

Dezember 2016	81.569 MWh*
Jänner 2017	91.860 MWh*
Februar 2017	82.975 MWh*
März 2017	98.973 MWh*
In Prozent der Jahresprognose für 2017	27,54%*

(Stand 31. März 2017)

* alle Werte inklusive Beteiligungen

Monats Februar bedeuteten einen neuen Produktionsrekord der W.E.B, jedoch verhinderte der windarme Start ins Monat das Erreichen der Vorgaben in Österreich, Tschechien und Deutschland. Frankreich und USA blieben nur knapp unter dem Soll, und Kanada produzierte im Februar deutlich über Plan.

In Mitteleuropa zählte der März 2017 zu den wärmsten seit Beginn der Wetteraufzeichnungen, und das schlägt sich auch im Windaufkommen nieder: zu mild und ruhig für unsere Produktionsprognosen. Die europäischen Länder Österreich, Deutschland, Tschechien und Frankreich verfehlten ihre Sollwerte leicht. In Kanada und den USA verlief der März konträr. Schneestürme zogen an der Ostküste Nordamerikas nach Norden. Kanada und USA produzierten in diesem Monat deutlich über Plan.

Sonnenenergie

Ein sonniger Dezember bescherte in Österreich, Tschechien und Italien ein deutlich positives Ergebnis der PV-Sparte. Im Jänner hingegen schnitt nur Tschechien klar positiv ab. Österreich und Italien lagen unter den Erwartungen. Gleiches Bild im Februar: Österreich und Italien lagen wiederum unter dem Soll. Tschechien hingegen konnte abermals ein positives Ergebnis vorweisen. Der warme und sonnige März wirkte sich natürlich auch auf die PV-Sparte der W.E.B aus. Österreich, Tschechien und Italien lieferten Ergebnisse deutlich über dem Produktionsoll.

Wasserkraft

Keine positiven Meldungen gibt es von Dezember bis März von der Wasserkraftsparte zu berichten: In allen Monaten lagen die Produktionszahlen unter Plan. ■

Produktion 2016

Produktionshöchststand trotz schwierigem Windjahr

Extrem schwaches Windaufkommen prägte die zweite Jahreshälfte 2016, dennoch erreichte die W.E.B durch stabilen Kraftwerksbetrieb und ihren Wachstumskurs einen neuen Produktionshöchststand.

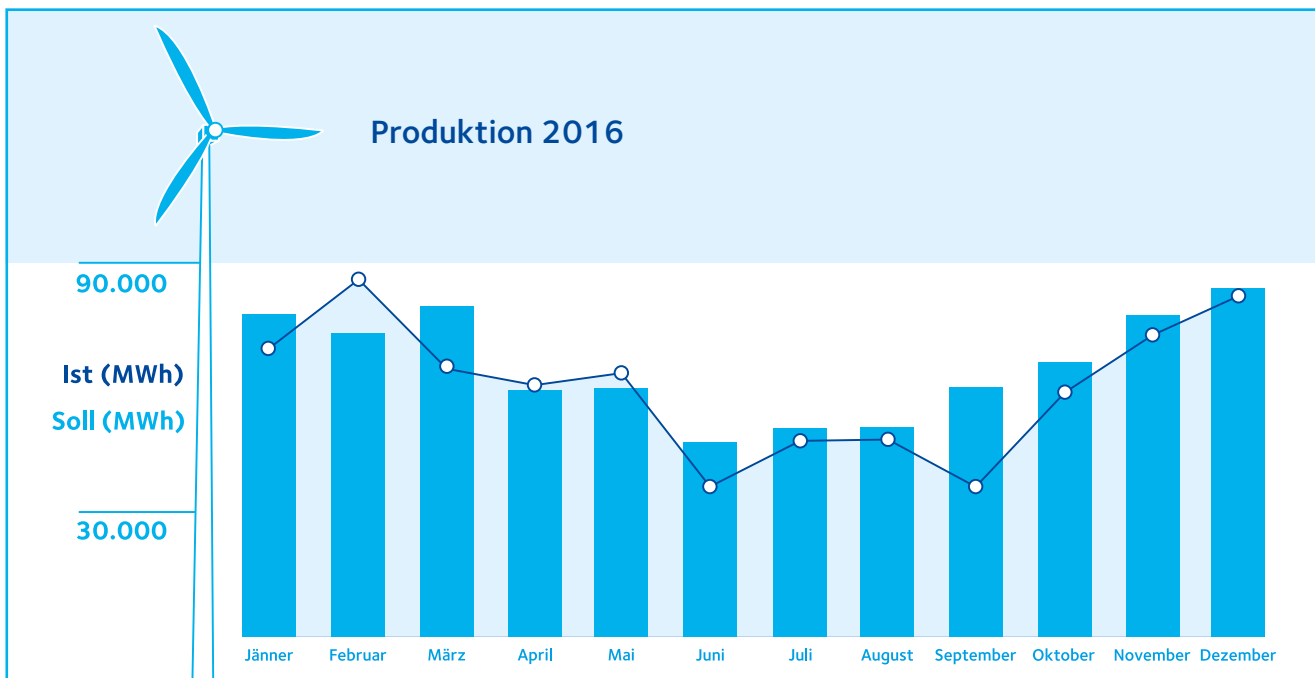
Obwohl die für das Jahr 2016 budgetierte Jahresproduktion aufgrund des sehr schwachen Windaufkommens nicht erreicht wurde, lag die Gesamtproduktion von 724.446 MWh über jener des Vorjahres und verschaffte der W.E.B somit einen erneuten Spitzenwert. Zwei Gründe sind hauptsächlich ausschlaggebend für das Rekordjahr: Seit Jahren zeichnet die W.E.B ein technisch stabiler Kraftwerksbetrieb aus. Dieser wird durch das einzigartige Service- und Fernüberwachungskonzept erreicht. Dadurch werden Probleme schon frühzeitig erkannt und in weiterer Folge gelöst. Im Jahr 2016 erreichte die W.E.B aufgrund dieses Konzeptes eine technische Anlagenverfügbarkeit von beeindruckenden 99%. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass das Unternehmen somit fast jede Kilowattstunde ernten konnte, die der schwache Wind im Jahr 2016 anbot. Der zweite Aspekt des Produktionshöchststandes ist auf die regen Inbetriebnahmen im vergangenen Jahr zurückzuführen. Denn hinter der W.E.B liegt das stärkste Wachstumsjahr



Der stabile Kraftwerksbetrieb gründet unter anderem auf der W.E.B-Leitzentrale. Hier laufen sämtliche Daten aller W.E.B-Anlagen weltweit zusammen.

der Unternehmensgeschichte. Insgesamt wurden Projekte mit einer Gesamtleistung von 118 MW umgesetzt, der W.E.B-Anteil daran beträgt über 88 MW. Damit steigerte das Unternehmen seine Flottenleistung auf über 400 MW; dies bedeutet für die Zukunft eine potenzielle jährliche Stromproduktion von mehr als einer Terawattstunde.

Im Zuge der vielen Inbetriebnahmen gab es einige Novitäten und Superlativen. In Deutschland wurden erstmals Repowering-Projekte umgesetzt und mit der V126 in Glaubitz die größte Windkraftanlage der W.E.B errichtet. In Frankreich wurde der größte Windpark der W.E.B-Geschichte mit getriebelosen Siemens-Anlagen realisiert und mit Pischgah Mountain der erfolgreiche Markteintritt in die USA, womit die W.E.B-Landkarte auf sieben Ländern ausgeweitet wurde. ■



Geschäftsführung Deutschland

Wechsel an der Spitze der deutschen Gesellschaft

Die Führung der WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH hat sich in den letzten Monaten neu formiert.

Mit Beginn des Jahres hat Mathias Dangl die Geschäfts-führungs-Agenden von Stefanie Markut übernommen und bildet seither den österreichischen Part der deutschen



Bringt internationale Erfahrung in die W.E.B.: Stephan Jeznita ist seit März im Unternehmen tätig.



Mathias Dangl kann als echtes „W.E.B.-Urgestein“ bezeichnet werden, nun übernimmt er neue Aufgaben.

Doppelspitze. Mathias Dangl ist seit 2006 im Unternehmen und war jahrelang Mitarbeiter und schließlich Leiter der Leitzentrale. Zuletzt war er mit Innovationsthemen der WEB Windenergie AG betraut.

Stephan Jeznita bekleidet seit März 2017 die Stelle des Geschäftsführers der deutschen W.E.B-Tochtergesellschaft vor Ort. Der ehemalige Vestas-Mitarbeiter bringt viel an internationaler Erfahrung mit in die W.E.B. Seine Studienzeit brachte ihn unter anderem nach Dänemark, Kanada und in die USA. Beruflich kann er auf eine langjährige Vertriebstätigkeit bei Vestas zurückblicken. Darüber hinaus arbeitete er beim dänischen Windkraftanlagenhersteller im Bereich Projektmanagement und war in dieser Funktion in Dänemark und China tätig.

Mit diesem Führungsteam sieht sich die W.E.B bestens für die Zukunft gewappnet, um in den ab 2017 implementierten Ausschreibungsverfahren neue Projekte in Deutschland umzusetzen. ■

Sonderausstellung „Erneuerbare Energien“ W.E.B zeigt Entwicklung der Windenergieanlagen

Am Donnerstag, den 30. März erfolgte der offizielle Startschuss zur Sonderausstellung „Erneuerbare Energien“ in der Sonnenwelt Großschönau. Der Name der Ausstellung ist Programm, denn die verschiedensten Stationen stellen mittels interaktiven Modellen dar, wie erneuerbare Energie gewonnen und anschließend genutzt werden kann. Sie zeigen auch, welchen Nutzen die dargestellten Energieformen für unsere Umwelt haben und damit dem Klimawandel entgegenwirken.

Die Energiewende, der Umstieg von fossilen auf erneuerbare Energieträger, ist vielfältig und effizient. Das macht die Sonderausstellung leicht und kompakt erlebbar. Unter den mitwirkenden Firmen befindet sich auch die W.E.B und präsentiert die beeindruckende Entwicklung und Effizienzsteigerung von Windenergieanlagen der ver-

gangenen Jahre. So haben sich beispielsweise seit 2009 die Stromentstehungskosten für Windenergie durch den enormen technologischen Fortschritt halbiert.

Die Ausstellung ist für Groß und Klein konzipiert und ist auf jeden Fall eine Reise ins Waldviertel wert. ■

Öffnungszeiten und Adresse Sonnenwelt Großschönau:

26. März bis 31. Oktober 2017

Dienstag bis Sonntag: 9 bis 17 Uhr (letzter Einlass 16 Uhr)

Montag (außer Feiertage): geschlossen

SONNENWELT

Sonnenplatz 1, 3922 Großschönau, www.sonnenwelt.at

Die Sonnenwelt Großschönau bietet eine Ausstellung für Jung und Alt.



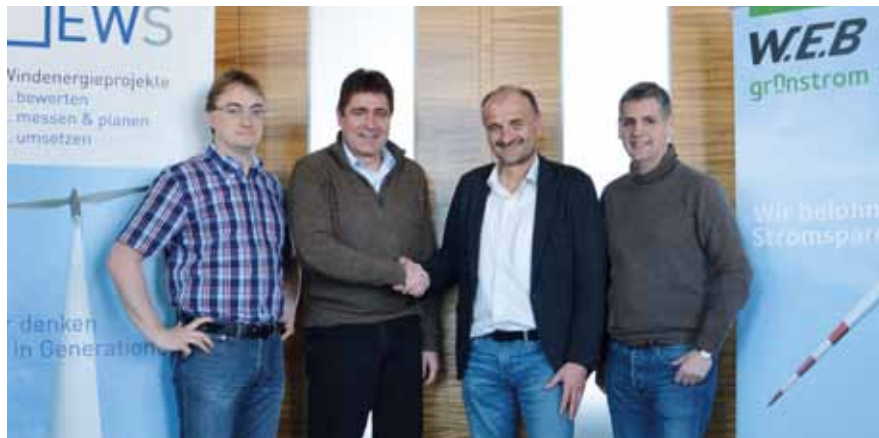
EWS Consulting setzt auf W.E.B-Grünstrom

Langjährige Partnerschaft beider Unternehmen wird weiter ausgebaut

Zwei Unternehmen, ein Ziel. Die Energiewerkstatt Consulting GmbH und die WEB Windenergie AG arbeiten mit der Kraft des Windes für eine saubere Energiezukunft. In der Vergangenheit kreuzten sich die Wege beider Unternehmen schon häufiger; gemeinsam konnten bereits einige Windenergieprojekte erfolgreich umgesetzt werden. Nun ist diese Partnerschaft um ein weiteres Kapitel reicher, denn EWS Consulting wird zukünftig mit W.E.B-Grünstrom versorgt.

Für Joachim Payr, Geschäftsführer der EWS Consulting, war die Entscheidung für W.E.B-Grünstrom eine einfache: „Wir stimmen mit den Werten der W.E.B überein und arbeiten genauso konsequent für die Energiewende. Da uns eine langjährige Partnerschaft mit der W.E.B verbindet, sozusagen seit es unsere Unternehmen gibt, ist für uns klar, dass wir W.E.B-Grünstrom beziehen wollen.“

Der Stromvertrieb der WEB Windenergie AG findet immer mehr Anklang, auch bei Großkunden. „Die EWS Consulting gehört auf dem Gebiet der Windenergie zu den absoluten Fachleuten. Daher sind wir sehr froh, dass sie nun bei der Wahl ihres Stromanbieters der W.E.B vertrauen; das be-



(v.l.n.r.) Roman Prager – Leitung W.E.B-Betriebsführung, Frank Dumeier, Joachim Payr – Geschäftsführer EWS Consulting und Michael Trcka freuen sich über den Ausbau der langjährigen Partnerschaft.

stätigt uns zusätzlich in unserer Arbeit. Natürlich hoffen wir, dass viele andere Unternehmen und auch Privathaushalte dem Beispiel der EWS Consulting folgen. Denn ein Stromanbieterwechsel ist schnell und einfach gemacht und mit der richtigen Wahl kann man einen wichtigen Beitrag zum Schutz unseres Klimas leisten“, freut sich W.E.B-CEO Frank Dumeier über die neu gewonnene Grünstrom-Kundin. ■

W.E.B-Grünstrom von Global 2000 empfohlen

Einer von nur drei in Österreich

Grünstrom ist nicht gleich Grünstrom. Dies zeigt die jährliche Bewertung der Stromanbieter durch Global 2000. Die Untersuchung brachte für die WEB Windenergie AG ein erfreuliches Ergebnis: Als einer von nur drei österreichweiten Stromanbietern wird das Unternehmen als „echter“ Ökostromanbieter empfohlen.

Von insgesamt 117 untersuchten Grünstromanbietern konnten 52 österreichischen Strom nachweisen. Wie eingangs erwähnt, entsprechen davon nur drei den genannten Kriterien und werden von Global 2000 den Stromkunden empfohlen; darunter W.E.B-Grünstrom. Dieses Ergebnis hebt die Bedeutung der WEB Windenergie AG als österreichisches Energiewendeunternehmen hervor. Mit dem W.E.B-Grünstrom bietet das Unternehmen den Stromkunden eine echte umweltfreundliche Alternative. ■

Global 2000 macht das Ergebnis der Untersuchung von drei Kriterien abhängig:

Strom aus erneuerbaren Energiequellen (100% der Nachweise müssen aus Österreich stammen).

Keine direkten oder indirekten Tochterunternehmen von „konventionellen“ Anbietern.

Ein aktiver Beitrag zur Energiewende; entweder durch Ausbau von erneuerbaren Anlagen oder durch Revitalisierung (Repowering) von Altanlagen.

E-Mobilität

Erste Ergebnisse der Kooperation von W.E.B und ella

Voriges Jahr wurde der Kooperationsvertrag zwischen der WEB Windenergie AG und der ella AG abgeschlossen. Nun wurden die ersten Früchte der intensiven Arbeit geerntet.

In der Marktgemeinde Spannberg bringt die W.E.B demnächst die Energie der Windräder auf die Straßen. Die am 7. April offiziell eröffnete Ladestation befindet sich am Hauptplatz in Spannberg und ist öffentlich zugänglich. Die Ladestation weist eine Leistung von 22 kW auf und ist mit einer Typ2-Buchse sowie einem Typ2-Kabel versehen.

Verschiedene Konzepte für breite Kundenvielfalt

In den letzten Monaten erarbeiteten W.E.B und ella gemeinsam Ladelösungen, die auf die Kundenwünsche und auf die Vielfalt der Elektromobilität eingehen. Dabei wurde sowohl an Privatkunden als auch Betriebe und öffentliche Einrichtungen gedacht. Unter shop.ella.at finden Elektromobilisten alles rund ums Laden. Angefangen vom Adapterset bis hin zur Wallbox für angenehmes Laden Zuhause.



(v.l.n.r.) Frank Dumeier, LAbg. René Lobner, Bürgermeister Herbert Stipanitz und ella-Vorstand Markus Haidl bei der Eröffnung der neuen Ladesäule in Spannberg.

Speziell für Firmen und öffentliche Einrichtungen wurde das Parkplatzsystem entwickelt und damit ein flexibles System für Betriebsladestationen geschaffen. Denn es ist als Baustein-System konzipiert: Es kann mit einer Ladesäule gestartet und bei Bedarf schrittweise auf bis zu zehn Ladesäulen ausgebaut werden. ■

Social Media

3.000er-Marke auf Facebook durchbrochen

Seit etwa einem Jahr haben wir unsere Facebook-Präsenz kräftig belebt und die Zahl unserer Fans so kräftig gesteigert.

Tagesaktuell und frisch – so präsentiert sich die Facebook-Seite der WEB Windenergie AG. Mit Bildern, Videos und weiterführenden Links präsentiert das Social Media-Team der W.E.B den Fans der Seite laufend spannende Beiträge rund um das Unternehmen und die Windenergie im Allgemeinen.

Ganz wichtig ist uns dabei, dass die Offenheit und Transparenz der W.E.B mit Hilfe der Kommunikationsplattform Facebook weiter ausgebaut wird und gleichzeitig

verschiedene Themen von einem anderen Blickwinkel aus betrachtet werden.

Im Jahr 2016 legte die W.E.B ein beeindruckendes Wachstum hin, auch auf Facebook. Seit März letzten Jahres kamen über 800 neue Fans hinzu, sodass das Unternehmen im März dieses Jahres ihren 3.000 Fan auf Facebook feiern konnte.

Haben nun auch Sie Lust bekommen, sich durch die Facebook-Seite der W.E.B zu klicken und Fan zu werden? **Einfach auf www.facebook.com/WEBWindenergie vorbeischaun!** ■

Aus dem W.E.B-Fotoalbum

Dezember 2016 bis März 2017



Die Wiener Städtische Versicherung – im Bild Kundebetreuerin Manuela Robak mit W.E.B-CEO Frank Dumeier – überreichte uns für unsere Elektroautos Eiskratzer. Diese kamen bei dem langen und strengen Winter auch fleißig zum Einsatz.



Seit fast 20 Jahren drehen sich unsere Windkraftanlagen in Oberstrahlbach und genauso lange ist die Freiwillige Feuerwehr ein verlässlicher Partner! Darum war ihnen unsere Unterstützung beim Ankauf ihres neuen Fahrzeuges sicher. Im März machten sich Mitglieder der Feuerwehr auf den Weg nach Pfaffenschlag und präsentierten uns ihr neues Gefährt.



Wir durften wieder Besuch empfangen! Schülerinnen und Schüler der HAS Gmünd (oben) und die HLUW Yspertal (unten) statteten uns einen Besuch ab und sahen sich an, wie wir vom Waldviertel ausan einer Zukunft mit sauberer, regionaler Energie arbeiten.



Ein ganz besonderer Schnapsschuss gelang W.E.B-CEO Frank Dumeier im Februar bei seinem Besuch auf der Pretulalpe, wo wir mit der technischen Betriebsführung von 14 Anlagen der Österreichischen Bundesforste betraut sind.



Termine

W.E.B-Reise 2017

Auch heuer gibt es wieder für alle Investoren und Interessenten der W.E.B die Möglichkeit, eine Reise rund um das Thema Energie zu bestreiten. Gemeinsam mit Frank Reisen hat sich die W.E.B eine spannende Tour durch ganz Österreich einfallen lassen. Die Reise startet am 18. September vom Waldviertel bzw. von Wien und führt die Teilnehmer über Oberösterreich und Salzburg bis nach Tirol.

WEB Windenergie AG | Davidstraße 1, 3834 Pfaffenschlag, Austria

Montag, 18. September 2017

- Abfahrt der Busse vom Waldviertel oder von Wien um 6:00 Uhr Früh
- Besichtigung Felbermayr Transport- und Hebetchnik in Linz
- Führung Energiewerkstatt Consulting GmbH in Munderfing
- Übernachtung im Ibis Hotel Airport Salzburg

Dienstag, 19. September 2017

- Abfahrt vom Hotel nach Fügen
- Führung Holzerlebniswelt FeuerWerk Fügen
- Weiterfahrt nach Imst
- Besichtigung des W.E.B-Kleinwasserkraftwerkes in Imst
- Übernachtung im Gasthof Neuner, inkl. Abendessen

Mittwoch, 20. September 2017

- Fahrt zum Pitztaler Gletscher
- Blick hinter die Gletscherkulissen samt Besichtigung der Photovoltaikanlage auf 2.900 m Höhe
- Alpine Coaster Imst – Fahrt mit der Sommerrodelbahn
- Übernachtung im Gasthof Neuner, inkl. Abendessen-

Donnerstag, 21. September 2017

- Fahrt nach Kaprun
- Kaprun Staumauerführung und Besichtigung der Erlebniswelt Strom
- Fahrt nach Werfen
- Führung durch die Eisriesenwelt
- Übernachtung im Ibis Hotel Airport Salzburg

Freitag, 22. September 2017

- Fahrt nach Steyr
- Werkführung SKF Österreich AG in Steyr
- Besichtigung Firma Kreisel Electric GmbH in Freistadt
- Heimreise ins Waldviertel und nach Wien um 17:15 Uhr

Inkludierte Leistungen:

- Busreise ab Waldviertel und Wien
- Übernachtungen in den Hotels, inkl. Frühstück und zweimaligem Abendessen
- Sämtliche Führungen und Besichtigungen sowie drei Fahrten mit der Sommerrodelbahn

Preis pro Person im Doppelzimmer: EUR 535,-

Preis pro Person im Einzelzimmer: EUR 638,-

Information und Anmeldung direkt beim

Reisebüro FRANK-Reisen unter:

Tel.: 02862/522 38 oder auf www.frankreisen.at

18. ordentliche Hauptversammlung

Freitag, 19. Mai 2017 um 15.00 Uhr
(Einlass: 14:00 Uhr) im Vereinshaus Horn,
Robert-Hamerling-Straße 9, 3850 Horn

Mehr Details auf den Seiten 3 bis 5 im Heftinneren
und auf www.windenergie.at/hauptversammlung.

